

## Erfahrungsbericht

(Erasmus+, Swiss-European-Mobility-Program,  
TUM Exchange, Double Degree)

Vorname, Nachname:	Philipp, Peron
TUM Fakultät:	Elektrotechnik und Informationstechnik
E-Mail	p.peron@tum.de

### Zusammenfassung

Mein Auslandssemester an der NTNU in Trondheim war vermutlich mit die beste Zeit meines Lebens! Norwegen und die NTNU bieten unendlich viele Möglichkeiten. Gerade die atemberaubende Natur Norwegens ist einfach unglaublich und wer gerne draußen ist wird dort nicht mehr weg wollen. Wer eine Leidenschaft für Sport und die Natur teilt, sollte definitiv ein Auslandssemester an der NTNU machen!

### Fotos

Am Anfang mal ein paar Fotos, bevor es zum Inhalt geht. Dann kann man sich auch was drunter vorstellen 😊.

Trondheim:



Lofoten:



Hüttentouren:



## Vorbereitung

Die Vorbereitung für das Auslandssemester war unkompliziert. Der Prozess nach der Zusage begann mit dem Einsenden der erforderlichen Unterlagen an die NTNU, was sehr unkompliziert war. Bei der Kurswahl empfehle ich, bereits von zu Hause aus genau darüber nachzudenken und einen genauen Plan zu erstellen. Die Motivation dazu ist sehr niedrig am Anfang des Semesters, weil man genug damit beschäftigt ist von einer tollen Veranstaltung zur nächsten zu hetzen. Zudem ist es ratsam, die Anmeldung für den Sprachkurs frühzeitig vorzunehmen. Da ich es leider zu spät gemacht habe, waren alle Plätze bereits vergeben waren.

Die Wohnungssuche gestaltete sich als Herausforderung, und es ist ratsam, frühzeitig damit zu beginnen. Die Nachfrage nach Unterkünften ist hoch und die besten Optionen sind schnell vergriffen. Siehe unten für mehr details.

Ich bin nach Trondheim geflogen, weil ich nicht viel Zeit zwischen meinen TUM Prüfungen und dem Semesterstart hatte. Andere von der TUM sind mit dem Bus, Auto oder der Bahn gefahren.

Ein optionaler Teil der Vorbereitung ist das planen von Trips. Das macht nicht nur Spaß, sondern gerade im Wintersemester muss man jeden Tag mit viel Licht nutzen bevor der Winter kommt. Da hilft es wenn man schon weiß was man unternehmen will. Ich bin direkt mit einem Lofotenreisepplan angekommen und hab sofort mehr als genug Leute gefunden die sich mir anschließen wollten.

### **Studium an der Gasthochschule**

Das Wintersemester an der NTNU geht von Mitte August bis Ende Dezember. Die Unterrichtssprache für die meisten Masterkurse ist Englisch. Ich hatte auch einen Bachelorkurs in dem die Vorlesungsmaterialien teilweise auf Norwegisch waren. Die Vorlesung war jedoch auf nachfragen auf Englisch. Beim norwegischen Material haben Google Übersetzer oder DeepL weitergeholfen.

Die Kurswahl an der NTNU ist relativ flexibel, und es gab die Möglichkeit, Kurse auch noch einige Wochen nach Semesterbeginn zu wechseln. Das Niveau der Kurse war tendenziell ähnlich oder geringer im Vergleich zur TUM. Interessanterweise erhielt man deutlich mehr Credits für den gleichen Aufwand. Fast alle Kurse gaben 7.5 Credits, während an der TUM äquivalente Kurse eher 3-5 ECTS geben würden.

In meinem Fall habe ich drei Kurse belegt:

"Applied Data Science" war ein einfacher Kurs, der sich auf ein Data Science Gruppenprojekt konzentrierte, welches die Prüfung ersetzte.

"Security in Programming and Cryptography" behandelte Software-Sicherheit und Kryptografie mit einigen praktischen Capture-the-Flag-Übungen in den wir Programme und Websites "hacken" mussten.

"Spacetechnology 1" war ein grundlegender Kurs über Raumfahrt, ohne Übungen, nur Vorlesungen und einer Klausur am Ende.

Alle drei Kurse kann ich uneingeschränkt empfehlen. Die Anerkennung der Kurse für meinen Master (MSEI) habe ich im Voraus überprüft. "Applied Data Science" und "Security in Programming and Cryptography" wurden 1:1 anerkannt. "Spacetechnology 1" hätte ich möglicherweise in das Containermodul einbringen können, aber dieses war bereits voll belegt.

Die NTNU ist sehr modern ausgestattet. Viele der kleineren Unterrichtsräume verfügen über eigene Fernseher und Beamer für jeden Tisch. Die Computerräume waren mit Ultra-Wide-Screen-Monitoren ausgestattet.

## Unterkunft im Gastland

Die Unterkunftssituation während meines Wintersemesters in Trondheim war für etwa die Hälfte der Austauschstudierenden, einschließlich mir, durch einen Wohnheimplatz gelöst. Da die Wohnheimplätze aber erst Ende Juni/Anfang Juli vergeben werden sollte man unbedingt auch auf dem freien Wohnungsmarkt schauen. In dem Screenshot unten habe ich mal markiert wo man meiner Meinung nach am besten wohnt. Allerdings ist Trondheim so kompakt, dass auch es auch außerhalb des markierten Bereichs voll okay ist.

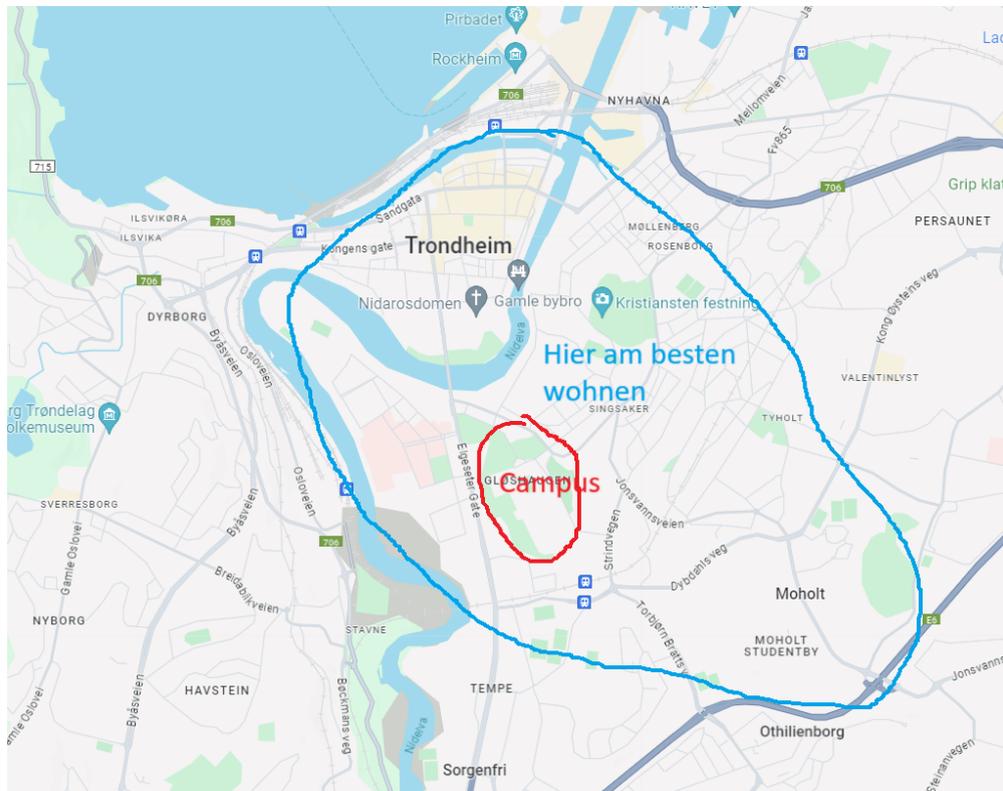
Die von SIT verwalteten Wohnheime sind hervorragend. SIT bietet neben den Wohnheimen auch andere Annehmlichkeiten wie Fitnessstudios, Beratungsdienste und Mensen. Die Ausstattung variiert je nach Wohnheim.

- Moholt (Herman Kragstveg) sind 4er-WGs mit Zimmereinrichtung, jedoch ohne eigene Kücheneinrichtung und mit geteiltem Bad.
- Moholt (Allé) sind 14er-WGs mit vollständiger Ausstattung und eigenem Bad
- Berg Studentby sind 8er-WGs und näher an der Uni gelegen, sie haben jedoch keine Zimmereinrichtung und nur simple Kücheneinrichtung, sowie geteilte Bäder.

Diejenigen, die keinen erhielten, mussten sich selbst um eine Unterkunft kümmern, was sich als herausfordernd erwies, da die meisten Vermieter auf mindestens einjährige Mietverträge bestanden. Ich würde dringend davon abgeraten, einen Jahresvertrag zu unterzeichnen, wenn man nicht beabsichtigt, das ganze Jahr zu bleiben. Es ist super schwer Nachmieter für Januar zu finden.

Man sollte die Suche nach einer privaten Unterkunft frühzeitig (April/Mai) beginnen, da die Zusage oder Absage für SIT-Wohnheime oft spät erfolgt und es dann super schwer ist noch was zu finden.

<https://hybel.no/> und <https://www.finn.no/> sind die Websites für die Wohnungssuche in Trondheim.



## Alltag und Freizeit

Die NTNU bietet eine UNGLAUBLICHE Vielfalt an Sport- und Freizeitgruppen, von Tauchen über Fischen bis hin zu Quidditch, mit über 100 Angeboten allein über den Verbund "NTNUI"

(<https://medlem.ntnui.no/groups>) organisiert. Besonders faszinierend waren für mich die Hütten, die von der Gruppe Koiene verwaltet werden. Es gibt über 20 Hütten, welche man für 50 Kr/Nacht/Person (4.5€) mieten kann. Einige haben auch ne Sauna oder Boote. Die fast 10 Hüttenausflüge waren mit das beste an der ganzen Zeit.

Im August bin ich gleich zweimal mit anderen auf die Lofoten gefahren, was für mich zweifellos einer der schönsten Orte auf der Welt ist. Die entspannte Nachtzugfahrt von Trondheim nach Bodø, gefolgt von der kostenlosen Fährüberfahrt nach Moskenes (Lofoten), ermöglichte eine unkomplizierte Anreise. Die Natur ist wirklich atemberaubend! Es ist zu beachten, dass die Fähre ab September nicht mehr so regelmäßig fährt, weshalb längere Wartezeiten (ca. 6-8 Stunden) in Bodø eingeplant werden müssen. Daher würde ich raten bereits im August dorthin zu reisen. Bei Interesse sende ich euch gerne meinen Reiseplan für die Lofoten per E-Mail zu – einfach schreiben :). Ich würde auf den Lofoten unbedingt Zelten. Das spart nicht nur Geld sondern ist auch veeeeel schöner als ein AirBnb.

Ein weiterer aufregender Trip führte uns auf eine Wanderung auf den höchsten Berg Skandinaviens, den Galdhøpiggen. Obwohl es eine beeindruckende Erfahrung war, ist es auch recht überlaufen, und ich denke, es gibt noch viele andere, vielleicht noch coolere Ziele in Norwegen zu entdecken.

Im Alltag kommt am besten mit dem Fahrrad (kann man auf <https://www.finn.no/> gebraucht kaufen) oder dem Bus gut umher und auch gut in die Natur. Die Lebensqualität ist super hoch in Norwegen und alles ist sehr modern. Außer wenn man was über Finn kaufen möchte braucht man auch absolut kein Bargeld.

### **Zusätzliche Kosten/ Finanzierung des Auslandsaufenthalts**

In Norwegen ist Essen sehr teuer und wohnen auch, wenn man keinen SIT Wohnheimplatz bekommt. Mit dem Erasmusstipendium, etwas Geld oben drauf und Nudeln mit Pesto ist es aber auf jeden Fall machbar. Nudeln mit Pesto sind tatsächlich günstiger als in Deutschland. Teuer sind Fleisch und Gemüse. Wenn man sich ein Fahrrad gebraucht auf Finn kauft kann man sich den Bus bis Dezember sparen und das Fahrrad dann mit minimalem Verlust wieder verkaufen (Achtung vor Fahrraddiebstahl, mir wurde mein Fahrrad geklaut). Bezahlt habe ich, wie viele andere auch, ausschließlich mit Revolut. Da kann Währungen zu sehr guten Kursen wechseln und auch gleich mit bezahlen. (Falls es sich jemand holen möchte, schreibt mir gerne ne Email, dann schick ich euch meinen Ref code und wir können die Belohnung von ca. 70€ teilen)

### **Kompetenz und Lernerfolg**

Wer groß akademisch was lernen möchte wird vermutlich nicht enttäuscht an der NTNU, aber das ist in meinen Augen nicht der primäre Sinn eines Auslandssemesters... Es geht darum ein anderes Land und viele neue Leute kennen zu lernen, internationale Erfahrungen zu sammeln und soziale Kompetenzen zu erweitern. In meinen Augen sollte es Pflicht sein ein Auslandssemester zu machen. Was man an sozialem, selbstständigkeit und Weltoffenheit im Auslandssemester dazu gewinnt ist meiner Meinung nach im Leben und Beruf 1000 mal wichtiger als die Kurse die man macht.

### **Interkulturelle Erfahrungen**

Norweger sind grundsätzlich eher verschlossen. Sie öffnen sich aber sehr beim Sport und Alkohol trinken. Sport ist ein sehr großer Teil der Kultur in Norwegen. Ich habe in einem früheren Auslandssemester schon viele norwegische Freunde gefunden und habe deshalb hier nicht so die Priorität drauf gesetzt. Ich hatte Kontakt zu Norwegern durch meine WG und die Kurse. In meiner Freizeit habe ich überwiegend Zeit mit Austauschstudierenden verbracht, weil die einfach eine ähnlichere Freizeitgestaltung hatten.

### **Fazit**

Die Zeit in Norwegen war mit die beste Zeit meines Lebens!!!! Macht unbedingt ein Auslandssemester!!! Und falls ihr gerne in der Natur seid und ein bisschen Kälte abhaben könnt, macht es an der NTNU!!! Ich glaube ich habe mindestens jede(n) zweite(n) mindestens einmal sagen hören, dass er/sie sich gut vorstellen könnte in Norwegen zu leben. Ich denke das sagt alles...

Ein Tipp noch: Nim alles was du an Outdoorausrüstung hast mit. Zwingend braucht man: Regenkleidung, wasserdichte Wanderschuhe und einen Schlafsack. Man kann kostenlos sachen bei <https://ntnui-bumerang.booqable.shop/> ausleihen, aber die haben am Anfang vom Semester noch zu, deshalb würde ich auch ne Isomatte, Zelt etc empfehlen.